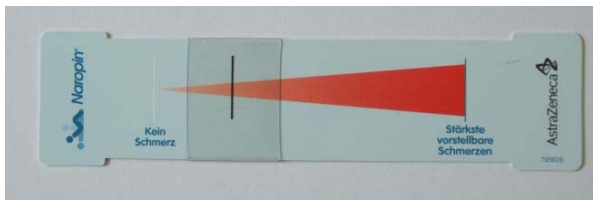
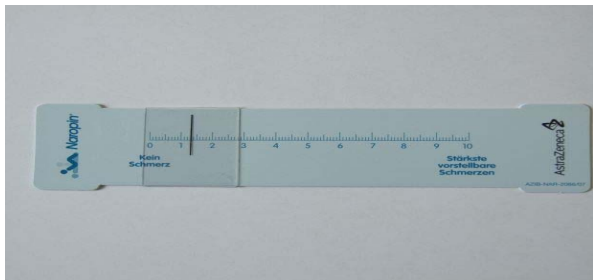
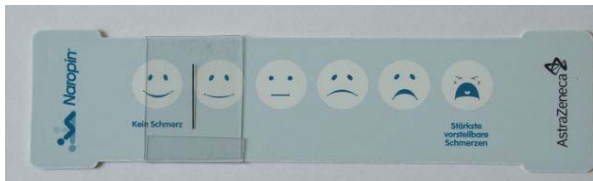


Wie sind Schmerzen messbar?

Schmerz an sich ist **subjektiv**. Das Schmerzempfinden ist bei jedem Betroffenen unterschiedlich. Je genauer der Schmerz hinsichtlich Art, Dauer und Stärke beschrieben wird, um so eher kann der Arzt die optimale Therapieempfehlung geben.

Daher setzen wir im Herz-Jesu-Krankenhaus eine **Schmerzskala** ein, mit der die Betroffenen die Schmerzstärke wie mit einer Art Rechenschieber darstellen können. Da Schmerzen nicht an jedem Tag gleich sind, erfolgt diese Abfrage regelmäßig.

*verschiedene Schmerzskalen
zur Darstellung Ihres Schmerzempfindens:*



Schmerzen müssen nicht sein!

Ihr Akutschmerzdienst

- rund um die Uhr
- individuell angepasst
- qualifizierte Hilfe



Herz-Jesu-Krankenhaus
Südring 8

56428 Dernbach

Tel 0 26 02 / 684 – 0

Telefax 0 26 02 / 684 – 213

info@krankenhaus-dernbach.de

www.krankenhaus-dernbach.de

Das Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach ist eine
Einrichtung der Maria Hilf Gruppe.

HERZ-JESU-KRANKENHAUS
DERNBACH



Schmerzen müssen nicht sein!



Akutschmerzdienst

im

Herz-Jesu-Krankenhaus

*Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient!*

Schmerzen mag kein Mensch!

Die meisten Patienten äußern im Zusammenhang mit einer bevorstehenden Operation, dass sie vor allem Angst vor eventuellen Schmerzen haben.

Schmerzen müssen nicht sein!

Schmerzen sind zwar sinnvoll, da sie eine gewisse Warnfunktion übernehmen. Dies gilt jedoch nicht generell. Sowohl voraussehbare beziehungsweise chronische als auch akute Schmerzen sind vermeidbar oder zumindest auf ein erträgliches Maß reduzierbar.

Hierfür steht Ihnen im Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach der **Akutschmerzdienst** zur Verfügung. Dieser ist **rund um die Uhr** im Einsatz und therapiert auf der Basis eines **etablierten** und **individuell abgestimmten Schmerzmanagements (Stufenschema)**.

Die Schmerzmessung und –therapie erfolgen **kontinuierlich**. So kann eine optimale und nebenwirkungsarme Dosierung erzielt werden.

Zum Team gehören sowohl **Fachärzte** als auch speziell qualifizierte **Schmerzschwestern (Pain Nurses)**.



Individuelles Stufenschema

Das Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach arbeitet seit Anfang 2010 mit einem **Stufenschema in der Schmerztherapie** vor, während und nach einem operativen Eingriff.

Entsprechend der nach einer Operation zu erwartenden Schmerzen wird ein hierfür hilfreiches Schmerzverfahren **individuell** für Sie ausgewählt, denn das Schmerzempfinden ist bei jedem einzelnen Patienten anders. Im Rahmen des Vorgesprüches zur Narkose wird das weitere Vorgehen hierfür mit Ihnen abgestimmt.



Voraussetzung für eine erfolgreiche Schmerztherapie ist die regelmäßige Einnahme der Medikamente sowie deren geeigneter Zeitpunkt.

Es gibt eine Reihe von schmerzlindernden Medikamenten in Form von **Tabletten** oder **Injektionen**, die wir Ihnen anbieten werden.

Bei sehr starken Schmerzen kann ein besonders wirkungsvolles Behandlungsverfahren eingesetzt werden, die so genannte **Patienten kontrollierte Analgesie** (Schmerztherapie). Hierbei kann sich der Patient eigenständig per Knopfdruck mittels einer Pumpe ein Schmerzmittel über verschiedene Katheterverfahren verabreichen. Die Pumpe verhindert automatisch eine Überdosierung.

Schmerztherapie – warum?

Nach Operationen, durch Verletzungen oder aufgrund verschiedener Erkrankungen können Schmerzen auftreten.

Schmerz hat zunächst eine wichtige Alarm- und Schutzfunktion. Neben diesen nützlichen Funktionen führt Schmerz jedoch zu erheblicher Belastung und **Beeinträchtigung des Wohlbefindens**.

Unter Schmerzen nimmt man **Schonhaltungen** ein, bewegt sich nicht mehr ausreichend und atmet nicht tief durch.

Außerdem kann sich ein nicht therapiertes Schmerz chronifizieren, das heißt, es entsteht eine „**Schmerzerinnerung**“, wodurch Schmerzen ohne direkte Ursache auftreten.

Ausreichende Schmerzlinderung

- ist wichtig, um eine **rasche Genesung** nach einer Operation zu fördern.
- ermöglicht eine **weitgehend uneingeschränkte Beweglichkeit** mit **frühzeitiger Mobilisierung**.
- **Mögliche Komplikationen** einer Operation wie Lungenentzündung oder Thrombose treten **nachweislich seltener** auf.
- Und nicht zuletzt steigt die **Lebensqualität!**

Pain Nurse Susanne zeigt eine Pumpe zur Patienten kontrollierten Analgesie

